

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Frank Lothar

o.O., vermutl.

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

27. IX 1920

Lieber Vater!

Vielen herzlichen Dank für
Deinen letzten Brief. Ich möchte
Dir so gerne mehr schreiben, aber ich
habe dadurch den ich krank war sehr
viel in der Schule nachzuholen und
kann deshalb nicht zum Schreiben.
Vielleicht will uns Abami für einige
Wochen besuchen. Ich glaube, dass
sehr gut für sie wäre. Hier in diesen
Wäldern könnte sie sich sicher von
den letzten Aufregungen prachtvoll
erholen. - Eine Bitte haben Helga und
ich noch an Dich, und zwar eine sehr
persönliche. Wir wären Dir natürlich
sehr dankbar, wenn Du uns unser Taschengeld
hier her schicken würdest.

Wir können es hier natürlich für
Lebensmittel gebrauchen, da die Ernährung
hier nicht immer ganz ausreichend ist.
Etwas haben wir schon immer extra gehabt.
Jetzt wirst Du wieder in Ambach sein,
aber bei Dir weiß man es nie so genau,
wo die eigentlich bist. - Holger hat Dich
vielmals gesehen.

Tausend Grüsse und
Küsse sendet Dir in Liebe
Dein

F. Leut. Lohse.